

❖ Infoblatt des Verein zur Förderung des historischen Segelflugs e.V. ❖

Weihnachtsumtrunk

am:

Sa. 09. Dez. 2023

in der neuen
Werkstatt

Einladung und Details folgen per Email.

❖ Mitgliederentwicklung

Stand 01.01.2023:	167
Eintritte 1. Quartal:	6
Eintritte 2. Quartal:	4
Eintritte 3. Quartal:	2
Eintritte 4. Quartal:	2
Kündigungen:	- 3
Bereinigung:	- 1
Stand 24.10.2023:	177

Bankverbindung VFhS:



DE27 7215 2070 0000 1148 27

Berichte, Anzeigen, Anfragen, Bilder, Vorstellung eigener Projekte, usw. - Material für den Newsletter könnt ihr gerne jederzeit an info@vfhs.de schicken!

Internet: www.vfhs.de
Email: info@vfhs.de

VFhS on Tour

Dieses Jahr ging es von einem Treffen zum anderen. Noch nie waren so viele Veranstaltungen quer durchs Land geboten und es „brummt“ wie nie im Verein. Einen fulminanter Auftakt boten die Wershofener mit einem Anfliegen in die neue Flugsaison, dem selbst das eisige Wetter nichts anhaben konnte. Aus allen Richtungen reisten unsere Mitglieder in die wunderschöne Eifel, um sich einen Eindruck der neuen Heimat der Mg23 und des Geiers II zu machen. Richtig gelesen - das Projekt „Geier“ hat mit André und seinen Vereinskollegen aus Wershofen leidenschaftliche neue Paten gefunden, die den Geier 2024 in die Luft bringen möchten.

Weiter gings mit einem Treffen nach dem anderen - Großrückerswalde, Reutte Teil 1, Füssen, Spatzentreffen, Baby Treffen in Polen, Reutte Teil 2, VGC Really und natürlich die obligatorische Flugwoche der Zweigstelle Gelnhausen. Jedes für sich mit seinem speziellen Reiz, liebevoll organisiert und für jeden was dabei. Das Konzept wird nicht nur gut angenommen, sondern richtig gelebt.

Doch wo bekanntlich gehobelt wird, fallen auch Späne. So bleiben kleinere Schäden nicht aus. Die K4 Rhönlerche wurde z.B. in Füssen beim Aufbauen beschädigt und konnte dort leider nicht eingesetzt werden, das Grunau Baby hatte massive Lackbeschädigungen durch den Transport im Anhänger. Gemeinschaftlich und zum Teil mit professioneller Unterstützung wurde alles wieder in Stand gebracht - auch das gehört zum „VFhS-Leben“ dazu.

Veranstaltungsorte VFhS 2023

- Individuelle Stile
- Bad Berka: Kleines Oldtimer ...
- Anfliegen in der Eifel
- GroRüWa
- Reutte #1 + #2
- Füssen
- Spatzentreffen
- Bad Neustadt - HI.3-König-Fl...
- Gelnhausen
- Baby Treffen
- Rana
- Stockerau
- Abfliegen
- Neuburg an der Donau
- Gelnhausen
- Zweigstelle Allgäu
- Greding



Wir freuen uns und sind unendlich stolz wie aktiv der Verein ist und was alles möglich ist, wenn alle an einem Strang ziehen. Und gerade dafür gehen wir jetzt den nächsten Schritt und bauen eine Vereinswerkstatt auf - aber weitere Details findet ihr in einem eigenen Bericht hier im Newsletter.

❖ Termine 2024

13. - 14. April

Anfliegen in Cham i.d. Oberpfalz

27. April - 04. Mai

VFhS-Fluglager in Füssen

05. - 12. Mai

VFhS-Fluglager in Reutte

30. Mai - 02. Juni

Spatzentreffen in Kitzingen

20. - 30. Juni

Großrückerswalde

Für Informationen wie Ansprechpartner, Anmeldung, Teilnehmer, usw. einfach eine Email an info@vfhs.de oder über unsere Signal-Gruppen.

Jahreshauptversammlung 2022

Am 07. Okt. '23 fand die JHV für das Jahr 2022 statt. U.a. aufgrund Corona sind wir noch etwas im Verzug und die JHV für 2023 ist für nächstes Frühjahr angedacht, so dass wir im kommenden Herbst wieder auf Stand sind.

Da die JHV im Rahmen des diesjährigen Abfliegens in Greding statt fand, war sie mit 20 Teilnehmern gut besucht (zumindest für VFhS-Verhältnisse gut).

Zu Beginn wurde der Unfall der Olympia Meise angesprochen und nochmals sensibilisiert wie wichtig ein sorgsamer Umgang mit den Flugzeugen ist, nicht nur beim Aufrüsten.

Der Jahres- und Kassenbericht wurde vorgestellt, die Vorstandschaft einstimmig entlastet, der aktuelle Flugzeugpark durchgesprochen und Termine für 2024 vorgestellt. Die Zweigstelle Gelnhausen hat angefragt um für die Ka2b eine Passagierhaftpflichtversicherung abzuschließen. Dieser Vorschlag wurde positiv aufgenommen und aktuell werden Angebote eingeholt und ein Finanzierungskonzept erstellt. Abschließend wurde die neue Werkstatt vorgestellt.

Unterm Strich ein gemütlicher und unspektakulärer Abschluss einer erfolgreichen Saison.

*Wir gratulieren herzlichst unseren 1. Vorstand,
Michael Diller, nachträglich zu seinem
60. jährigem Jubiläum und zu seiner Rosenhochzeit
mit Iris in diesem Jahr.*



Anfliegen 2024



Das Anfliegen der Saison '24 wird in Cham i.d. Oberpfalz stattfinden. Hierzu lädt Lukas, der Pate der SF26 „Superspatz“, herzlich in den schönen Bayerischen Wald ein.

Den Termin bitte vormerken - die Einladung und alle wichtigen Infos folgen im Frühjahr.



<https://www.ssv-cham.de/>

Weihnachtsumtrunk



Wann: Sa. **09.12.'23** ab nachmittags
Wo: neue **Werkstatt** (Petersbuch bei Titting)

Wir möchten euch herzlich zu einem kleinen Stelldichein mit Glühwein/Punsch, Plätzchen und Fachsimpeleien in unsere neue Vereinswerkstatt einladen, um gemeinsam das Jahr ausklingen zu lassen und euch die Gelegenheit geben zu schauen wo wir jetzt "Zuhause" sind.

Gegen Abend könnten wir ein Essen - z.B. Gulaschtopf, ähnlich wie beim Abfliegen in Greding - organisieren. Dazu brauchen wir für die Kalkulation aber eine Rückmeldung (anmeldung@vfhs.de).

Zur Info: Die Halle/Werkstatt ist nicht beheizt, deshalb bitte ggf. entsprechend warm anziehen, falls sich der Winter bis dahin schon zeigen sollte.



Fliegerdenkmal Wasserkuppe

Seit 100 Jahren Wahrzeichen der Rhön

Jeder der schon mal auf der Wasserkuppe war, kennt das Fliegerdenkmal und ein Besuch ist obligatorisch.

Am 30. August feierte es sein 100-jähriges Jubiläum.

Ursprünglich als Denkmal der gefallenen Fliegerkameraden des 1. Weltkriegs errichtet, ist es heute viel mehr DAS Sinnbild aller (Segel-)Flieger.

Ein Besuch des Denkmals und überhaupt der Wasserkuppe, die Wiege des Segelflugs und geschichtsträchtiges Gelände, ist für alle Flieger und Flugbegeisterte immer empfehlenswert.

Unter www.fliegerdenkmal.de findet ihr alles Wissenswertes rund um das Denkmal und der Wasserkuppe.



Wir gratulieren herzlichst Joanna und Peter aus Gelnhausen zu ihrer Hochzeit!

Roland Schmid

Hallo Vereinskameraden!
Ich trage mich mit dem Gedanken meine Ka6E zu verkaufen!
D-9180
Bj. 1966
Zuladung über 100 kg.
Funk: KRT 2
Flarm
Offener Anhänger mit Abdeckplane
Neuer Haubenrohling,
Alter für Cabriohaube geeignet.
Nähere Infos bei Roland
TEL.: 0152-05698045

13:45

Georg Funk

Es gibt eune neue Prüferin für Annex1 Flugzeuge im Süden von München, sie hätte noch Kapazitäten frei. Ist schon länger die Prüferin in Benediktbeuern. Schaut genau kennt aber den Unterschied von Optik und Struktur. Bei Bedarf kurz bei mir melden, ich hab die Kontaktdaten

19:15

Spendenaufruf

Empfänger: **VFhS e.V.**
IBAN: **DE27 7215 2070 0000 1148 27**
VZ: **SPENDE**



Flugzeugpark



Reparaturen



Anhängerbau



VFhS-Werkstatt



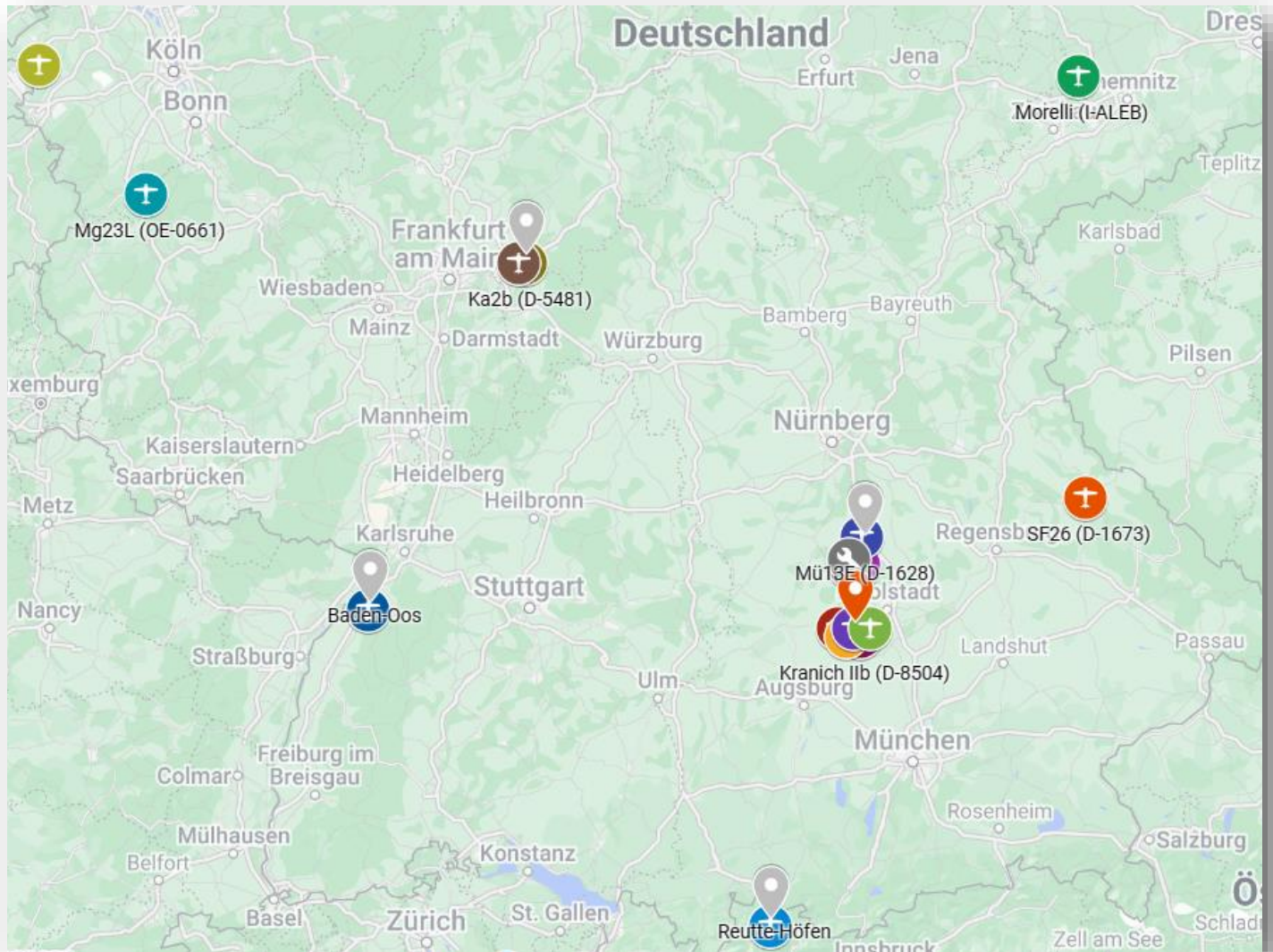
Instrumente

Spenden für:

- Flugzeugpark
- Anhänger
- Instrumente
- Wartung
- Reparaturen
- Aministration

Danke!

Flugzeugübersicht



✚ Kranich IIb (D-8504)	(Neuburg, Reparatur)	✚ Pirat (D-1985)	(Thomas, Werkstatt)
✚ Ka8b "Cabrio" (D-1573)	(Neuburg, Anhänger)	✚ Ka8 "Prototyp" (D-1470)	(VFhS-Werkstatt)
✚ SF26 (D-1673)	(Cham)	✚ Mü13E (D-1628)	(Greding, Halle)
✚ Mü13d "Dora" (D-8876)	(Neuburg, Anhänger)	✚ SF27 (D-2037)	(Reutte)
✚ Ka2b (D-5481)	(Gelnhausen, Anhänger)	✚ Mg23L (OE-0661)	(Wershofen, Anhänger)
✚ Grunau Baby III (D-1013)	(Baden Oos)	✚ K10 (D-3629)	(Neuburg, Anhänger)
✚ Rhönbussard (D-9027)	(Neuburg, Anhänger)	✚ B-Spatz (D-1625)	(Neuburg, Anhänger)
✚ Ka4 (D-9516)	(VFhS-Werkstatt, Anhänger)	✚ Morelli (I-ALEB)	(Göpfersdorf, Anhänger)



Die SF 27 ist eine Weiterentwicklung der Zugvogel-Reihe, die Rudolf Kaiser bei Scheibe-Flugzeugbau konstruierte. Der Erstflug der nach den Regeln der damaligen Standardklasse ausgelegten SF 27 fand 1964 statt. Als Konkurrent zur K6e wurden etwa 120 Stück gebaut. Als einziges Muster hatte die SF 27b 17 m Spannweite. Der Rumpf wurde vom Zugvogel IIIb abgeleitet und etwas verkürzt, ähnlich wie dieser ist der Stahlrohrumpf im vorderen Bereich mit Kunststoff verkleidet um eine höhere aerodynamische Güte zu erzielen. Die Tragflächen weisen einen Wortmann-Profilstrak auf wie er später auch bei der Glaser-Dirks DG-100 verwendet wurde und das Höhenruder ist als Pendelleitwerk ausgeführt. Die SF 27 verfügt ausschließlich über eine Schwerpunktkupplung, die für Flugzeugschlepp und Windenstart gleichermaßen genutzt wird.

Die SF 27 wurde in der Version SF 27M als erster Motorsegler mit Klapptriebwerk in Serienproduktion gebaut. Sie ist eigenstartfähig. Flügel der SF 27M kamen in Kombination mit einem RF 4D-Rumpf bei der SFS-31 „Milan“ zum Einsatz, einer Gemeinschaftsproduktion (etwa zehn Exemplare) von Sportavia-Pützer und Scheibe. In dem Einzelstück SF 27Mci wurden der Rumpf der SF 27M und der GfK-Flügel des Standard-Cirrus kombiniert. (Quelle: wikipedia)

Technische Daten

Konstruktion / Jahr	1964
Muster	SF27a
Baujahr	1965
Serialnummer	
Stückzahl	120
Spannweite	15m
Flügelstreckung	18,65
Flügelprofil	Wartmann Fx61-184
Gleitzahl	1:32
Leergewicht	214 kg
Zuladung	116 kg
Mindestgeschwindigkeit	60 km/h
Höchstgeschwindigkeit	200 km/h

Neuzugang

SF27 „Anton“

(D-2037)

Die SF27a war Egon Scheibes Reaktion auf die neuen Kunststoff Einsitzer. Wenn man den Rumpf anschaut, fällt die Ähnlichkeit zum Zugvogel IIIb auf.

Scheibes erste Konstruktion mit Wortmann Profil war der K6e in vieler Hinsicht überlegen. Durch das höhere Gewicht war die 27 in der Lage die Gleitzahl 1:32 bei einer viel höheren Geschwindigkeit umzusetzen.

Unser Mitglied Anton bot sie uns samt geschlossenen Hänger an - sie schliesst die Reihe Zugvogel, SF26 ---- SF27.

Seit Juni 2023 gehört sie nun zu unserer Flotte und steht seit dem Füssen-Treffen zur Verfügung. Stationiert ist sie derzeit in Reutte und hat auch dort schon ihre Feuertaufe hinter sich.

ACAM

Überwachung der Aufrechterhaltung der Lufttüchtigkeit



Während der VFhS-Flugwoche in Gelnhausen wurden wir unter der Woche während des Startaufbaus vom LBA mit einem „Ramp Check“ überrascht. Zwei Mitarbeiter begrüßten uns freundlich nachdem die Flieger an den Start gezogen wurden, erläuterten ihre Absichten und wählten dafür die Ka2b und die Cabrio-Ka8 zur Überprüfung aus. An Ort und Stelle checkten sie die Flieger auf Herz und Nieren, machten dabei einen sehr kompetenten Eindruck und vermittelten den Anschein, dass sie wissen was sie tun. Neben dem technischen Check, studierten sie ebenfalls die Bordbücher und alle darin befindlichen Dokumente. Bei der Ka2b gab es keinerlei Beanstandungen und bei der Ka8b gab es zwei sogenannte „Findings“: Zum einen weist die Kausche des Steuerseil zum Seitenruder (linke Seite) eine Deformierung auf - die wahrscheinlich seit dem Bau der Ka8b 1973 besteht - zum anderen ist das Halteseil der offenen Haube nicht so ganz Luftfahrtkonform. Hierzu wurde irgendwann mal improvisiert und ein sogenanntes Lanyard-Schlüsselband eingesetzt und nie wieder ausgetauscht.

Diese Erfahrung war im ersten Moment überraschend und unbehaglich, doch zum Ende hin erleichternd und zufrieden darüber die Bestätigung zu bekommen, dass wir unsere Arbeit gut machen und die VFhS-Flugzeuge in einem guten Zustand sind.

Und man kann gar nicht oft genug sensibilisieren, wie wichtig die Wartung, Pflege, der Vorflugcheck, usw. - einfach die Verantwortung - für die Fliegerei ist!

Interessant zu erwähnen ist auch die Tatsache, dass sich das LBA über unsere Homepage über unsere Veranstaltungen erkundigt hat und der Besuch in Gelnhausen nicht zufällig statt gefunden hat.



Zweigstellenberichte

❖ Aalen-Elchingen (EDPA) ❖

Leider konnten wir in den letzten Jahren nicht an den Erfolgen der Anfangszeit anknüpfen und es konnte niemand gefunden werden, der die Zeit und Muse hat den Zweigstellenleiter zu übernehmen.

Zeitweise hatte der VFhS einen Hallenstellplatz, der meistens ungenutzt war aber natürlich bezahlt werden musste, außerdem hatte der VFhS eine „Pauschal-Mitgliedschaft“ im ansässigen Luftsportring. Laufende Kosten, die keinerlei Nutzen brachten und alle erfolglosen Versuche die Zweigstelle wiederzubeleben haben zu der Entscheidung geführt die Mitgliedschaft im LSR zum Jahresende zu beenden.

Somit ruht die Zweigstelle Aalen-Elchingen momentan. Wir würden uns natürlich freuen, wenn sich über kurz oder lang wieder Interessenten finden würden um die Zweigstelle aus ihrem Dornröschenschlaf zu wecken. Bis dahin ist diese Zweigstelle, wie gesagt, leider inaktiv.

❖ Wershofen (Eifel) ❖

(Noch) Keine Zweigstelle, aber stark im Kommen!

André aus Wershofen hat sich verliebt - Geier II heißt das Objekt der Begierde. Nach kurzer Bedenkzeit hat er sich dazu entschlossen es anzugehen und sich kurzerhand den Geier II nach Hause in die Eifel geholt. Innerhalb kürzester Zeit konnte er einige Vereinskameraden von diesem Projekt und dem VFhS überzeugen. Auch das diesjährige Anfliegen wurde von den Wershofener organisiert und durchgeführt, behielten in diesem Zuge gleich die Mg23 für die Saison vor Ort.

Ob es eine neue offizielle VFhS-Zweigstelle dort geben wird, wird die Zeit zeigen. Die Rahmenbedingungen müssen mit dem ansässigen Verein diskutiert werden und es bleiben die künftigen Entwicklungen abzuwarten.

Nichtsdestotrotz ein toller Platz mit super Infrastruktur und sehr sympathischen, aufgeschlossenen Menschen, die sich immer über Besuch von VFhS'lern freuen.

❖ Neuburg / Do. ❖

In Neuburg ist es auf Grund der Abwanderung einiger Segelflieger und der Flächen- Grundüberholung des Schleppflugzeuges D-EPCT ein ruhiges Jahr gewesen.

Wir haben für unsere Neuanschaffung Ka 10 ein neues Instrumentenbrett gebaut: Thomas Geier hat hierbei die Aufgabe des Avionik-Einbaus übernommen.



Zum Flugplatzfest in Burgheim haben wir dann im F-Schlepp hinter der Do 27 des LSV JG 74 M" teilgenommen und festgestellt, das alles in Ordnung ist.



Weis Willi hat im Laufe des Jahres den Anhänger der Ka 10 verfeinert: Herausgekommen ist ein komplett neuer Anhänger, mit Blech beplankt und somit für jedes Wetter zu nutzen. Während diese Zeilen geschrieben werden, geht der Anhänger noch zum TÜV, danach Ummeldung und somit steht die Ka 10 im nächsten Jahr für die Teilnahme an den Treffen zur Verfügung.

Der an der Kufe beschädigte Kranich II b wurde Mitte des Jahres von einem Gut-

achter der Versicherung in Augenschein genommen. Mit Hilfe des Fachwissens von Christian Fröhlich wurde ein Versicherungsschaden in Höhe von 12.000 € ermittelt. Diese Summe fließt in die Wiederherstellung des Kranich II b durch den LTB Fröhlich in Aichach. Der Beginn der Reparatur wird voraussichtlich im Dezember 2023 stattfinden, sodass auch dieses Flugzeug hoffentlich im nächsten Jahr zur Verfügung steht.



Die unendliche Geschichte „Grundüberholung des Condor IV“ ist auch weitergeführt worden. Die für uns möglichen Arbeiten an der neuen Haube sind nahezu beendet. Anfang Dezember geht sie und der Rumpf zwecks Installation der Haubenverriegelung zum LTB Eichelsdörfer und danach würde durch Lena, Josef und Thomas der Einbau der Instrumente erfolgen. Und mit gaaanz vorsichtigem Optimismus wird ein flugfähiger Conder IV in 2024 den VFhS-Mitgliedern zur Verfügung stehen.



❖ Greiding ❖

▼
Ka6 CrSi

Im Winter 2022-23 fielen bei der Winterwartung der Siebert-Ka6 einige schlechte Leimstellen an der Wurzelrippe und dem Leitwerksträger auf. Grund genug, sie vorerst aus dem Betrieb zu nehmen und das gründlich an zu sehen.

Im Sommer 2023 wurde sie nach Greiding überstellt und von Thomas begutachtet. Da wir derzeit mit Segler ganz gut versorgt sind, haben wir beschlossen, über die Schäden hinaus auch die Optik zu pflegen.



Inzwischen ist die rechte Fläche repariert, alles sauber verleimt, eine Stelle an der Endleiste aufgemacht, geklebt und neu bespannt. Alle Ruderanschlüsse bekamen neue Filzringe und wurden dann mit Schrumpfschlauch ummantelt. Die Flächen werden sauber abgeschliffen und neu lackiert. Das soll bis Frühjahr 2024 gemacht sein.

▼
SIE-3

Hier ging es das Letzte halbe Jahr mit dem SIE-3 Rumpf weiter. Waren es im Frühjahr noch immer Schleifarbeiten, konnte nach Ostern endlich der Prüfer einen Blick auf die Außenhaut werfen.

Es muss wohl an einigen Stellen der Rumpf geöffnet werden. Es gibt mehrere alte Reparaturstellen, die schlecht repariert wurden. Ohne Unterleimer geschäftet und teilweise lose. Die Steuerstangen (alle) werden ausgebaut, entlackt, konserviert. Danach werden neue Filzringe aufgezogen und eingeschrumpft. So sind sie künftig gegen Verlust und Verschmutzung geschützt. Auch die Beplankung am Hauptspant ist lose. Hier wurde mit Epoxyharz nachgeklebt, was nicht gehalten hat. Die Beplankung wurde ersetzt, mit Aerodux verleimt und dann innenkonserviert.



- Text + Fotos: Thomas Schröder -

❖ Gelnhausen ❖

Auch Gelnhausen war nicht untätig über das Jahr! Los ging es im Frühjahr mit der Winterwartung der K2b D-5481.

Mit tatkräftiger Hilfe der Mitglieder wurde der ganze Flieger poliert und gewachst. In der Werkstatt wurde die Elektrik verbessert, das FLARM auf den neuesten Stand gebracht und alles gefettet und geschmiert. Kleine Lackschäden wurden ebenso beseitigt wie der Staub und Dreck, der sich über die Saison im Rumpf angesammelt hatte. Die Ka2b ist eine Stütze im Flugbetrieb des VFhS und wird bei uns gerne geflogen.

Danach war die Mü13D „Dora“ dran. Reinhard hatte ihr ein neues Instrumentenbrett spendiert. Die Verkabelung der Elektrik wurde erneuert. Das neue XC Vario eingestellt und die Winterwartung durchgeführt. Leider ließ die Hochwassersituation in Gelnhausen ein Fliegen bis weit in das Frühjahr hinein nicht zu.

Deshalb freuten wir uns alle auf Anfang April um zum Anfliegen des VFhS nach Wershofen in der Eifel zu fahren. Dort flogen wir mit K2b, Musger 23, deren ASK13 und unserer K8b bei teilweise harten Wetterbedingungen. Die Gastfreundschaft der Wershofener Kollegen und die gute Infrastruktur trugen zu einem schönen Anfliegen bei.

Am 02.09. nahm unser Prüfer die Ka2b und die Mü13D ab und erteilte beiden Flugzeugen ein neues ARC. Wie immer gab es keine Beanstandungen und wir freuten uns gemeinsam über die Bestätigung unserer gemeinsamen Pflege unserer Flieger. Nebenbei bekam der K2b Aaaaanhänger noch frischen TÜV.

Das Highlight des Jahres ist für uns in Gelnhausen natürlich immer wieder die gemeinsame Flugwoche auf unserem Platz. Es ging fulminant los mit dem ersten Abend auf Joanna's und Peter's Hochzeitsfeier.



Es gab viel gutes Essen und reichlich Getränke so dass es uns an nichts mangelte. Die Bilder von den Anwesenden sprechen für sich!☺ Als Flugzeugpark standen uns Ka2b, Mü13D, SZD-30 "Pirat", Musger23 und K8B zur Verfügung. Es konnte jeden Tag geflogen werden. Das Wetter bot alles auf zwischen Hitze, stabiler Luft, Kühle und Thermik.

Insgesamt wurden 161Starts mit 39 Stunden geflogen.

Der neue Pirat, den Thomas aus Erfurt geholt und frisch zu uns gebracht hatte, wurde sofort gut angenommen. Jeder machte seine Erfahrung darauf und am Ende wünschten sich die Mitglieder aus Gelnhausen ihn gehen die Mü13D zu tauschen und ihn hier zu stationieren.

Die Musger23 bekam in der Woche ihr neues ARC durch den österreichischen Prüfer. Man muss erwähnen dass der Österreichische Aeroclub schnell und unbürokratisch einen Prüfer aktiviert hatte der mit dem Auto vom Chiemsee morgens zu uns kam, die Musger23 prüfte und dann wieder Richtung Heimat verschwand. Vielen Dank an Werner dafür!! Nun ist sie wieder für 2 Jahre flugtüchtig und wird die Außenstelle Wershofen unterstützen.

Im Zuge der Flugwoche gab es jeden Morgen ein gemeinsames Frühstück in der Segelflugwerkstatt. Danke insbesondere an Marlies, die uns beim Vorbereiten jeden Morgen geholfen hat. Auch das traditionelle Weißwurstfrühstück fehlte ebenso wenig wie der gemeinsame Abschluss Abend im Flugplatzrestaurant.

Am Samstag leerte sich der Campingplatz so langsam wieder und alle waren sich einig, dass es eine gelungene Veranstaltung gewesen ist.

Danke nochmal an alle aus der Gelnhäusener Truppe die jeden Tag mitgeholfen haben und die Woche zu einem schönen Erlebnis gemacht haben. Dazu haben wir mit Ariane und Max noch zwei neue blutjunge Mitglieder bekommen, die den Altersschnitt ordentlich gegen die Mitte 40 drücken!



In den letzten Tagen hat Reinhard noch die Aaaaanhängerelektrik vom Mü13D Aaaaanhänger auf den neuesten Stand gebracht. Ich habe der Mü13D einen neuen Handlochdeckel gebastelt da der alte sich irgendwo in der Luft verabschiedet hat. Wie geht es jetzt noch weiter bis zum Jahresende? Wir hoffen noch ein paar schöne Tage zum Fliegen zu nutzen.

Als Arbeiten stehen an:

- den Aaaaanhänger vom Pirat abdichten
- XC Vario in den Pirat einbauen
- Fallschirme packen
- Winterwartung der Flieger
- Und, und, und, ...

Wir freuen uns drauf!

Frank

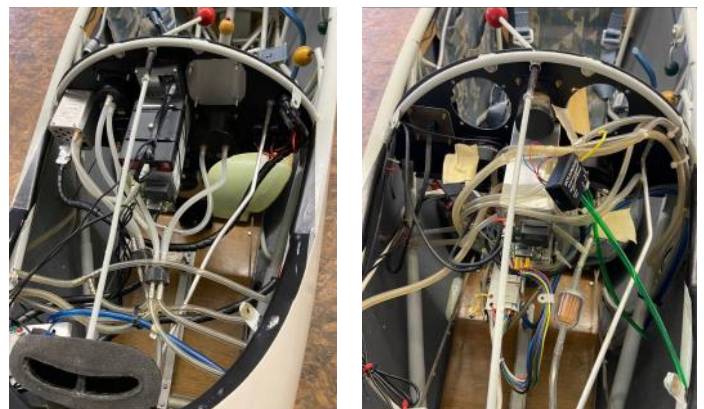
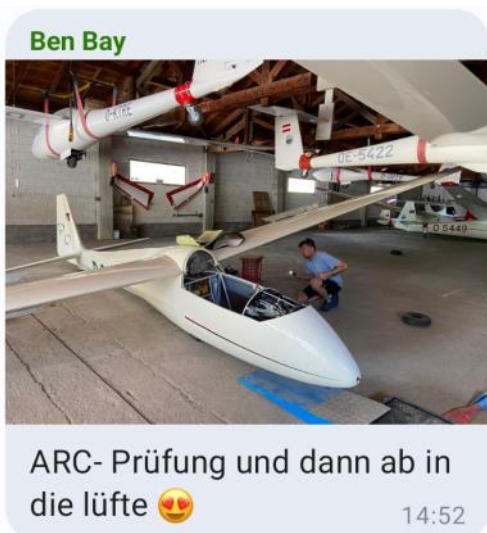
(Zweigstellenleiter Gelnhausen)



❖ Reutte ❖

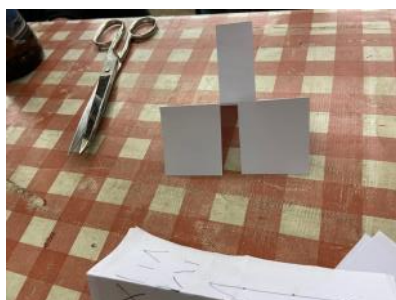
Zur neuen Flugsaison '23 gingen die bisher in Reutte stationierten Flugzeuge - Grunau Baby III und Ka6 - zurück und es wurde die SF27 in Obhut genommen.

Im Frühjahr wurde die Gelegenheit genutzt das Instrumentenbrett zu überholen. Hierzu wurden neue Schläuche verlegt, die Elektrik erneuert und Instrumente zur Überprüfung geschickt. Und so stand einer frischen Jahresnachprüfung nichts im Wege.



Reutte #1:

06. - 14. Mai '23



Rätselabend: Anschauen aber nicht anfassen und nach bauen!



- über 20 Teilnehmer
- 8 Flugzeuge inkl. Mg19 + Ka8c der Feldkirchener
- leider nur drei Flugtage aufgrund Schlechtwetter
- Museumsbeuch Me262



Wir hatten eine schöne Zeit zusammen - einige nutzten die Zeit für Wanderungen, Rad-Touren im Lechtal oder wärmten sich in der Alpentherme auf. Gemeinsames Frühstück, viele kulinarische Abendessen, einige Lagerfeuer mit ausgewählter Musik von Andi und ner Menge Gaudi zusammen, rundeten die Woche ab.

Reutte #2:

12. - 18. Aug. '23



Besuch von Ernst und Gerhard mit der RV7 und brachten uns eine Kiste super leckeren Apfelwein mit.

15:44



Alpen/-streckenflugeinweisung:

Alles war vorbereitet, aber ein Unfall am Platz beendete Das Treffen leider vorzeitig.

Der harte Kern kam auch zum zweiten Treffen im August. Christoph und Andi mit ihrer Ka6, für Reinhard stand die SF27 zur Verfügung, Gert mit der Prototyp Ka8, Udo kam mit Töchterlein und ich hatte die Vereins Ka6/Ka8.

Das Wetter spielte diesmal besser mit, nur ein „schlechter“ Tag, ansonsten wurde viel geflogen. Die obligatorischen Lagerfeuer und gemeinsame Abende durften natürlich auch nicht fehlen.



15:50



Auch Markus besuchte uns mit seinem Spatz ungeplant und fand direkt zwei Mädels die im an der start halfen 😊

15:50



- Text + Fotos: Ben Bay -

Neujahrsfliegen in Bad Neustadt

Eigentlich hatten wir noch gar nicht richtig aufgehört. Bad Neustadt hatte zum 3-Königstreffen eingeladen, das Wetter war nicht richtig gut, aber wir haben es einfach probiert.

Herausgekommen ist ein schöner Flugtag, an dem wir dick eingepackt die Mü13e auslüfteten. Eigentlich schade, dass außer dem VFhS keine anderen Teilnehmer da waren – es hat Spaß gemacht!



www.vfhs.de

Es ist Winter 2023 am Ende der Raunächte. Die Segelflieger befinden sich im Winterschlaf. Alle Segelflieger? Nein, ein kleines unerschrockenes Team folgte der Einladung aus Bad Neustadt/Saale zum gemütlichen Segelflug, fernab jeder stressigen Thermik. Die Basis war reichliche 300m, also locker genug um erst nach der Schleppmaschine wieder auf der Piste zu stehen. Immerhin!

Steffen von den Neustädter Fliegern hatte das Treffen und die abendliche Pizza organisiert – vielen lieben Dank dafür. Und ja, es war doch ein nettes Grüppchen Flieger, die sich in die Mü13e hineinquetschten. So früh im Jahr hatten wir noch kein Anfliegen.

- Text + Fotos: Thomas Schröder -



Anfliegen in Wershofen

11. - 15. April '23



In diesem Jahr startete der Flugbetrieb des Vereins zur Förderung historischen Segelflugs auf dem Flugplatz der Segelfluggruppe Wershofen in der Eifel. Michel und seine Truppe kamen in der Osterwoche zu uns in die noch etwas kalte Eifel. Einige der SFG-Mitglieder waren bereits Mitglied der beim VFhS, andere wie ich sind neu dazu, um mit Ka2b, Musger 23 oder der Cabrio-Ka8b mal historisch zu fliegen. Wobei bei uns auch Oldtimer vorhanden sind. So verfügt die SFG Wershofen über das erste Serienmodell der ASK 13, das auch bei uns gerne genutzt wird. Für die Mitglieder des VFhS bestand die Möglichkeit in der ASK 13 Einweisungsflüge durchzuführen, wenn dies gewünscht wurde. Daneben fliegt in Wershofen noch eine ASK 18, die von unserer Jugendgruppe geliebt wird.

Für uns Werhofener war es eine sehr angenehme Erfahrung mit dem VFhS, da der Umgang miteinander sehr freundlich und immer hilfsbereit war. Der Tag begann mit einem entspannten und ausgiebigen Frühstück und je nach Wetterlage wurden die Flugzeuge herausgeholt ganz Wagemutige gingen bei dem ersten Sonnenstrahl auch mit der Cabrio Ka8 in die Luft.



- Text + Fotos: Oliver Habenicht -

Auch die Musger als ausgesprochen schnittig aussehender österreichischer Renner wurde gut angenommen, auch wenn man sagen muss, der damalige Konstrukteur hat zumindest beim Einsteigen für deutlich filigranere Menschen als heute geplant. Aber wenn man erst einmal drin war, saß der Vogel wie angegossen.

Auch mit der Ka2b ließen sich schöne Flüge machen.

Schön war auch, dass viele der ange-reisten VFhS-Mitglieder an unsere 70+1-Jahre-Feier teilgenommen haben.

Leider war uns das Wetter nur mäßig hold, aber die Angebote an den Regentagen mit dem Besuch des Regierungsbunker und dem Haribo Werksverkauf wurden gerne angenommen.

Wir haben uns sehr gefreut, die Fliegerfreunde vom VFhS bei uns begrüßen zu dürfen und hoffen, dass wir uns bald mal wieder in der Eifel wiedersehen.

Geier II hat eine neuen Heimat

Es war Liebe auf den ersten Blick - André wusste sofort, der oder kein anderer kommt für ein Projekt in Frage. Bei einer unverbindlichen Besichtigung machte er sich ein Bild vom Zustand des Fliegers, klärte die Rahmenbedingungen in seinem Heimatverein Wershofen in der Eifel ab und überzeugte einige seiner Verseinskameraden in Windeseile von dem geplanten Projekt, so dass er kurzentschlossen im März den Geier zu sich holte.

Mit einem befreundeten Prüfer wurde schnell ein Überblick über die anstehenden Arbeiten gemacht und ein Ablaufplan zurecht gelegt.



Vor gut 20 Jahren kaufte die HGC (*Historical Glider Collection, der Vorläufer des jetzigen VFhS*) den Geier in Unterwörsen und machte dort auch seinen letzten Start am 05. Sep. 1999. Danach wurde mit Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen begonnen und eins kam zum anderen, u.a. ein rasanter Wachstum des VFhS, so das nie ausreichende Zeit für dieses Projekt übrig blieb. Und so wurde er irgendwann eingelagert und fand weiter keine große Beachtung mehr. Bis André im letzten Jahr einen Bericht über diesen Flugzeugtyp las und sein Interesse weckte.

Nachdem fest stand, dass André das Projekt angehen wird, verkaufte die HGC den Geier zu einem symbolischen Preis von 1 € an den VFhS und legt somit den Grundstein für die Wiederauferstehung des Geiers.

Ziel ist es, dass dieser am 05. Sep. 2024 - exakt 25 Jahre nach seinem letzten Flug - sich wieder in die Lüfte erhebt.

Wir sind gespannt und warten voller Vorfreude auf den Herbst nächsten Jahres.

- Text + Fotos: K.F.-H. -





Kleines Oldtimer Segelflieger- treffen in Bad Berka

Auch in Bad Berka waren wir dabei – diesmal mit der Prototyp K8 die Gert von Beilngries mitnahm. Eigentlich war sie schon für das Youngtimer Treffen 2023 auf der Wasserkuppe geplant – aber da machte das Wetter einen ganz dicken Strich durch die Rechnung.

Wie immer eine sehr gelungene Veranstaltung, Bad Berka liegt ganz in der Nähe von Weimar.



- Text + Fotos: Thomas Schröder -

40. Internationales Spatzentreffen in Illertissen

08.-11. Juni 2023

Jedes Jahr ein besonderes Event, wenn es über einem bestimmten Flugplatz ständig pfeift und ungewohnt viel Aktivität am Boden herrscht - ja dann ist Spatzentreffen! Und nur dann gibt es die kleine Ortschaft „Spatzenhausen“, die von einem Bürgermeister weise verwaltet wird. Dieses Jahr also in Illertissen, zum 40. Mal in Folge, und bei bestem Hochdruckwetter. Fliegerisch war alles drin und abends kam auch

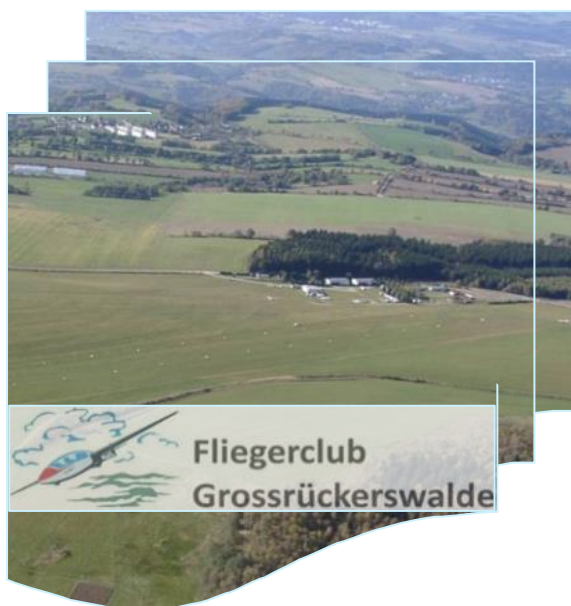


das leibliche Wohl nicht zu kurz, obwohl, etwas spannte der Gürtel dann schon. Aber da beim Fliegen bekanntlich viele Kalorien verbrannt werden - halb so schlimm! Eine tolle Veranstaltung! Herzlichen Dank nach Illertissen - an all die fleißigen Helfer, die das möglich machten.

Wir gratulieren ganz herzlich dem diesjährigen Gewinner - Thomas Seidl - und freuen uns schon sehr auf das „41. Spatzentreffen“ in Kitzingen!



- Text + Fotos: Thomas Schröder -



Oldtimer-Fliegerlager in Großrückerwalde „GroRüWa“

*** 18. - 29. Mai ***

Es ist schon eine kleine Tradition geworden. Rolf organisierte auch dieses Jahr das gemeinsame Oldie-Treffen in Großrückerwalde. (VFhS und OSC) Auch Tradition hat das etwas kühle Klima – es gibt 2 Jahreszeiten – Winter und strenger Winter.

Neben dem Fliegen blieb genug Zeit für viele Ausflüge in die Umgebung. Modelleisenbahnen, Bergwerke und diverse Lokalitäten konnten besichtigt werden.

Flugzeuge hatten wir auch genügend dabei, so kamen B-Spatz, Ka2b, Baby III und die gelbe Cabrio K8 zum Einsatz. Der OSC hatte seine K6e und den wunderschönen Rhönbussard am Start.

Der Flugplatz Großrückerwalde liegt in 670 m Höhe nahe des Erzgebirgskammes in unmittelbarer Nähe von Marienberg und weist als früherer Agrarflugplatz eine sehr gute Infrastruktur auf. Nach den Checkflügen mit Christoph Larisch war an den Folgetagen jeweils ein intensiver Flugbetrieb möglich, wobei die Bundeswehr mit Schützenpanzern auch am Wochenende den Flugplatz umkreiste und für einen Antonow 2 - artigen Geräuschpegel sorgte.



- Text: Michael Diller, Fotos: Thomas Schröder -



Im Anschluss an GroRüWa Mitte Mai fand an Pfingsten das Grunau Baby Treffen in Grunau/Polen statt. Doch anstatt sich auf direktem Weg dort hin zu machen, beschlossen Reinhard, Thorsten und Michl die Gelegenheit zu nutzen und einen kleinen Umweg über Tschechien zu machen und der Einladung von Vaclav - einem Oldtimerflieger und Ansprechpartner für Raná - zu folgen. So kam es, dass die drei spontan zu dem Oldtimerzentrum nach Raná in Tschechien reisten.

Alle drei waren durchweg begeistert. „Was soll man sagen: der Flugplatz, die Hallen und die Gebäude spiegeln die 30er Jahre wieder.“ so Michls Resümee seiner Stippvisite. Zum Zeitpunkt des Besuches war der „Ulf-Kern-Gedächtnis“ Wettbewerb. Ein eher zwangloser, nur mit Holzflugzeugen und kleineren Aufgaben bestehendes Treffen, welches eine Woche geht und sehr viel Spaß macht.

Die anwesenden Personen – vorne weg Jiri, Thomas und Vaclav – gaben uns zu verstehen, das Oldtimer und speziell der VFhS JEDERZEIT willkommen sind.



Ulf Kern war ein sehr aktiver Oldtimer Segelflieger, der vor allem als „barfuß-Flieger“ mit seinem Hol's der Teufel bekannt war. Er war das Bindeglied zwischen den deutschen und tschechischen Oldtimer Liebhabern und verstarb leider viel zu früh im letzten Jahr.

Hallenplätze stehen zur Verfügung, geschleppt wird mit einem 100 PS Ultraleicht und die Verständigung mit den „Locals“ wurde von Bier zu Bier besser Die Überlegungen eine VFhS-Flugwoche dort bei Gelegenheit zu veranstalten, sind durchaus gegeben.

Nach dem Zwischenstopp in Raná ging es weiter nach Grunau bei Jelenia Gora (ehe. Hirschberg) in Polen. Schon seit mehr als 20 Jahren wird dort regelmäßig alle zwei Jahre das

VFhS Rundreise



Baby Treffen durchgeführt. Dieses Jahr waren wir – Reinhard, Gerd, Gernot, Edgar, Johannes Nepomuk und Michl mit der Cabrio Ka8b und dem Baby III mit von der Partie.

Leider schafften es nur wenige Babys den Weg nach Grunau anzutreten, sodass es weder ein Gedränge in der Halle noch beim Start gab. Es ergab sich die Möglichkeit mit anderen Besitzern in Kontakt zu treten, sich mit den Organisatoren des Treffens zu unterhalten und die wirklich wunderschöne Gegend um Grunau und Jelenia Gora, sowohl aus der Luft

als auch am Boden, zu erkunden. So wurde u. a. das Geburtshaus von Hanna Reitsch endlich gefunden (frühere Versuche waren nicht so erfolgreich), ebenso das Gebäude der zweiten Reichssegelflugschule (nach der Wasserkuppe) ausfindig gemacht. Der obligatorische Besuch der ehemaligen Edmund Schneider Werkstatt, jetzt Firmensitz der polnischen Segelflugzeugbaufirma „SZD Jezow“, durfte natürlich auch nicht fehlen. Und auch hier sind wir mit dem Ansprechpartner vor Ort, Jarek, in Kontakt getreten und haben eine mehr als freundliche Einladung für ein VFhS Treffen bekommen.



Einzig die Schleppminute hinter der Yak 12, welche mit 8 Euro zu Buche schlägt, war ein kleiner Wermutstropfen eines ansonsten großartigen Treffens.

Auffallend an dieser Stelle war allerdings auch der Altersdurchschnitt der Teilnehmer, so waren wir einer der jüngsten Anwesenden, was einen schon nachdenklich stimmt.

Wir haben sowohl Flüge von Grunau als auch von Jelenia Gora durchgeführt. Auch hier stehen Hallenplätze und auch Camping nach Absprache zur Verfügung in Jelenia Gora am Flugplatz ist möglich. Alles beste Voraussetzungen um für anstehende Treffen ins Ausland zu expandieren.

Allgäuer-Oldtimer-Segelfluggtreffen in Füssen



Patrick Frank (ICE)

Wir sind auf dem Weg 🤔🤔

15:10



Thomas Schröder

Der Michael Waldmüller hat grad die SF27 in Greding geholt. Viel Spaß damit in Füssen

Hans-Jürgen Hartmann



Es ging hoch hinaus, Danke für Mitarbeit

22:29



Michael Diller



Bunte Flieder am Start... Immer wider schön... K 13 aus Gerstetten zu Besuch

Michael Waldmüller

So, mein Buzz, der Hänger und ich sind gut in Greding angekommen. Danke euch für den schönen Tag. Cooler Verein mit coolen Leuten. Bis hoffentlich bald Michael



Michael Diller



Sodala... Letzter Tag... 30 Grad, leichter Wind und die Frisur sitzt...

Andre Tillmann



Ganz alleine am Start... 14:56

Von 16. bis 23. Juni fand nunmehr zum 9. Mal unser VFhS-Treffen in Füssen statt - aufgrund der sehr kurzfristigen Terminsetzung dieses Jahr in einer ausgesprochen familiären Atmosphäre.

Jo Milbert hat spontan federführend die Organisation übernommen. Thomas brachte vom Spatzentreffen in Illertissen den B-Spatz noch vor dem eigentlichen Treffen nach Füssen. Tilo, Katja und Patrick machten mit ihrer Hütter den Anfang. Und im Laufe der Tage kamen noch Michael, André, Anton und Johannes Nepomuk inkl. der SF27 dazu, gefolgt von der Ka4 mit Jürgen und Jan und zu guter Letzt Michl mit der Cabrio Ka 8 b.

Vervollständigt wurden die o.g. noch vom Spatzen Markus, sowie Willi Weis mit seiner Familie schauten auf einen Kaffee vorbei.

Auch ein Vereinskamerad von Anton aus Vilsbiburg - Werner - den er kurz vorher für den VFhS gewinnen konnte, kam spontan mit seiner Renegade dazu. Eigentlich wollte er nur einen Tagesausflug machen, war aber so angetan vom Spatz und begeistert vom VFhS, dass er kurzerhand unter der Fläche seines Fliegers im freien genächtigt hat.

Beim Aufbau der Ka4 kam es durch ein Missgeschick zu einer Beschädigung, sodass der Doppelsitzer leider ausgefallen ist.

Mit unseren anderen Einsitzern wurde jedoch

geflogen. So war es schon ein besonderes Erlebnis bei 30 Grad im Schatten mit der Hütter bzw. der „Cabrio“-Ka8b über der heimischen Bergwelt in angenehmer Temperatur zu fliegen. Am Mittwoch war auf Grund der drückenden Wärme doch eher baden bzw. Eis essen angesagt.

Obwohl sich für das Treffen nur eine kleine Gruppe so kurzfristig zusammen tun konnte und es beim Flugbetrieb auf jeden Mann ankam, war es ein wunderschönes Treffen bei herrlichstem Sommerwetter. Neben einigen schönen Flügen vor einer Bilderbuch Kulisse, waren die Tage geprägt von gemeinsamen Frühstück, Abkühlungen im See, grillen, das Feiern von Patricks 3000 Flugstunden und den tollen Mitgliedern des VFhS.

An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an den Luftsportverein Füssen, der uns wie immer sehr gastfreundlich aufgenommen und seine Infrastruktur blind anvertraut hat.

Um für das Treffen 2024 bestens vorbereitet zu sein, steht der Termin bereits jetzt fest:

Die Zweigstelle Allgäu lädt zum 10. Allgäuer-Segelflug-Treffen vom

27. April bis 07. Mai 2024 ein.

Anmeldung und Infos bei Jo Milbert oder unter anmeldung@vfhs.de



Einsatzführerbesprechung

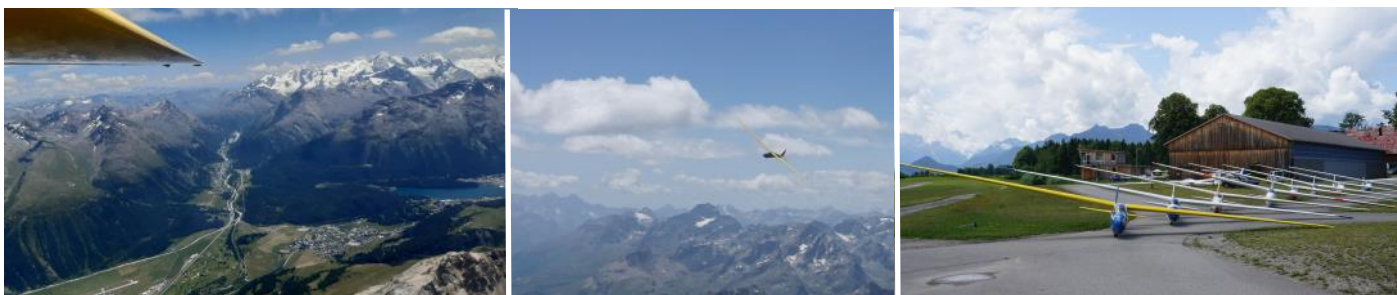
- Text + Fotos: M.D. + K.F.-H. -

Neues aus Baden-Oos

Die Badener Holzenthusiasten können über viele schöne Oldtimer Flugerlebnisse berichten.

Nachdem sich die Übernahme des Baby III noch bis Mitte Juli verzögern sollte (dazu später mehr), konzentrierten sich die Flugaktivitäten auf unsere historischen Vereinsflugzeuge, insbesondere die beiden Ka6en.

Andi und Caro nahmen Anfang Juni am Alpenflugtraining Holz in Unterwössen teil. Unter Anleitung von Jan Lyczywek sammelten die beiden bei schönstem Wetter Routine im Bergfliegen. Beim anschließenden Ohlstädter Ka6-Treffen konnten diese Erfahrungen dann in Streckenflüge bis über 500km und bis ins Engadin hinein umgesetzt werden. Die Flüge mit atemberaubenden Bildern können in weGlide nachvollzogen werden.



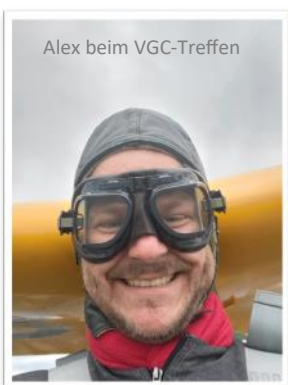
Im Juli und August standen dann in Baden Oos zwei besondere Flugtage an. Jedes Jahr organisiert die Fliegergruppe Gaggenau einen Flugtag für kranke und behinderte Kinder. An einem zweiten Flugtag dürfen Kinder bis 12 Jahre im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Gaggenau mit ihren Familien an unserem Flugbetrieb teilnehmen.

An den beiden Flugtagen konnten wir bei bestem Wetter Flugerlebnisse sammeln und zauberten mit Flügen auf Ka2 und Ka13 gut 30 Kindern ein Lächeln ins Gesicht.

Schon über den Jahreswechsel hatte die Außenstelle Baden Oos Interesse am 3er Baby angemeldet. Die erste geplante Übergabe im März musste aufgrund des fehlenden Anhänger-Kennzeichens verschoben werden. Mit neuer Zulassung ging es dann zunächst nach Neuburg, zum Fluglager in Großrückerswalde und Grunau. Anschließend hatte der Lackierer unseres Vertrauens noch eine Lücke im Kalender, sodass einige Lackschäden professionell instandgesetzt wurden. Am 13.07. war es dann endlich soweit, das Baby rollte von Donauwörth Richtung Baden Oos und wurde bereits am folgenden Wochenende geflogen.

Mittlerweile konnten wir an 6 Flugtagen 26 Starts machen.

Für den verbleibenden Herbst hoffen wir noch auf ein paar schöne Hangflugtage und vielleicht sogar Wellenflüge



Alex und Bernd haben sich eine andere Challenge vorgenommen, nämlich das Fliegen bei schlechtem Wetter. So nahmen die beiden mit der Std. Austria zunächst am VGC Jubiläums-Treffen in England teil, gewissermaßen als Trainingslager. Die Erfahrungen konnten dann beim VGC Abfliegen in Mengen direkt umgesetzt werden.

Zum Flugbetrieb im September wurde nun endlich auch das Baby III des VFHS eingesetzt. Sven, Alex und Ben haben das Herbstwetter Anfang September für einige Windstarts genutzt. Später folgen auch Caro, Andi und auch Michi, den wir im als neues VFHS Mitglied begrüßen.



über dem Murgtal.

segelflugmesse.de

Die Segelflugmesse, gegründet vor über 10 Jahren von Andreas Golla, hat eine lange Tradition in der RC-Modellsportszene und ist dort allseits bestens bekannt - und sehr beliebt. Hier trifft sich einmal im Jahr das Who ist Who der RC-Seglerszene und man kann jedes Jahr tolle Neuheiten von zahlreichen Ausstellern bewundern. Der besondere Charme der Messe ist, dass die Modelle direkt vorgefliegen und dem Publikum präsentiert werden. Das Ganze findet traditionsgemäß immer Mitte Juli statt und dieses Jahr freuen wir uns besonders, wieder ein tolles Abend- und Nachtflugprogramm samt Feuerwerk bieten zu können.



Roland und Freddy haben zum wiederholten Male bei bestem Wetter mit der Ka3 teilgenommen und den VFhS in Schwabmünchen vertreten.

Oldtimer Fly-In Kempten-Durach

Alte Flugzeuge und alte Filme - beides sind „Hingucker“ und haben eine große Fangemeinde. Wenn beides zusammenfindet, wird etwas ganz besonderes daraus. In diesem Jahr jähren sich die Filmaufnahmen für den Spielfilm „Quax in Afrika“ mit der deutschen Schauspiellegende Heinz Rühmann zum 80. Mal. Die Luftfahrtsequenzen wurden weitgehend am Allgäuer Flugplatz Durach gedreht. Deshalb veranstaltet die Landplatzgesellschaft des höchstgelegenen deutschen Flugplatzes als Hommage daran am 21. und 22. Juli ein Oldtimer-Fly-In mit buntem Programm.



Foto: www.edmk.de



Foto: www.edmk.de



www.segelflug.de

Die Zukunft des bekannten Webportals Segelflug.de ist gesichert. Das seit 1996 bestehende, weitestgehend ehrenamtlich betriebene Internetangebot für die Segelflugszene war zuletzt von seinem Gründer Bernd Hennig aus gesundheitlichen Gründen stark reduziert worden. Der Betrieb des Segelflugforums, einer geballten Wissenssammlung zu allen Bereichen des Segelflugs, wurde bereits im Juni dieses Jahres beendet. Aber auch das Webportal selbst und damit auch die Kleinanzeigen als bedeutendster Marktplatz für Segelflugzeuge und Zubehör drohten komplett eingestellt zu werden.

Nun hat der im vergangenen Jahr gegründete Förderverein Segelflug e.V. die Domain Segelflug.de und die Inhalte des Forums sowie der Kleinanzeigen vom bisherigen Betreiber übernommen. Auch, wenn das Webangebot derzeit auf einen neuen Server umzieht und auf den aktuellen Stand der Technik gebracht wird, läuft der Betrieb des Kleinanzeigenmarktes uneingeschränkt weiter. Prüfung und Freischaltung neuer Annoncen erfolgt auch künftig ehrenamtlich durch das bewährte Team. Das momentan nicht mehr erreichbare Forum wird in Kürze wieder online sein, wenn auch zunächst aus personellen und technischen Gründen voraussichtlich nur lesbar ohne die Möglichkeit zum Verfassen neuer Beiträge.



Alte Flieger

Heimat für alle Interessierten an der historischen Fliegerei

<https://www.alteflieger.de/>

Ein Forum rund um die Oldtimer-Segelfliegerei: Alles rund um den allgemeinen Austausch, Projekte, Veranstaltungen, Termine, usw. für alle Oldtimer Interessierten.

100 Jahre Segelflug am Waschberg



www.der-rasende-reporter.info

Der Spitzerberg ist in Österreich das was bei uns die Wasserkuppe ist. Die Wiege des Segelflugs und beide (Segel-)Flugplätze bis heute aktiv.

Aber die Begeisterung und der Entdeckergeist zu Beginn der Luftfahrt beschränkt sich nicht nur auf die bekannten, großen Plätze wie eben die Wasserkuppe oder der Spitzerberg, so spielte damals z.B. auch der Waschberg nördlich von Wien, nahe Stockerau, eine Rolle in der österreichischen Luftfahrtgeschichte.

So fand vor exakt 100 Jahren die 1. Österreichische Segelflugwoche statt und aus diesem Anlass zu Ehren organisierte der Stockauer Verein zusammen mit der Gemeinde Leitersdorf am 17. September ein schönes Fest zu

dem wir - Patrick und Katja - mit der Hütter 17 eingeladen waren.

Die Hütter war zu ihrer Zeit ein beliebtes und verbreitetes Segelflugzeug in Österreich und genießt vor allem im Stockauer Verein nach wie vor ein hohes Ansehen. Da es leider kaum noch flugfähige Exemplare gibt, kamen wir mit ins Spiel. Zum einen die Tatsache, dass „unsere“ Hütter zuvor am Spitzerberg beheimatet war und zum anderen ein guter Kontakt zu Stockerau, führt zu der herzlichen Einladung, die wir nur allzu gerne folgten. Anfangs waren Gummiseilstarts am Waschberg geplant aber auch in Österreich stellen die behördlichen Auflagen große Herausforderungen dar und



www.der-rasende-reporter.info



Foto: K.F.-H.

nicht zuletzt das mangelnde Personal dafür verwarfen diese Plan alsbald wieder und so entwickelte sich ein behördenkonformes Programm mit F-Schlepps entlang des historischen Geländes.

Alle waren abschließend sehr zufrieden mit dem gelungenen Fest - die zahlreichen Besucher, die Gemeinde, die Presse und vor allem der FSV.

Wir bedanken uns herzlich für die Einladung und haben uns sehr gefreut zu dieser schönen Veranstaltung beigetragen zu haben.

Hier zwei tolle Berichte zu der Veranstaltung:

<http://www.austrianwings.info>

<http://atmba.jimdofree.com>

- Text: K.F.-H. -



www.der-rasende-reporter.info

ABFLIEGEN in GREADING

07. + 08. Oktober '23

Reinhard ❖ Dennis
Lukas ❖ Daniel
Andreas ❖ Michl J.
Stefan ❖ Willi
Michl D. ❖ Michael W.
Michael R. ❖ Patrick
Tilo ❖ Katja

JHV 2022

Abfliegen in Greding. Wie ein befreundeter Segelflieger gesagt hat: Abfliegen ist das theoretische Ende der Saison. Praktisch ist erst nach dem letzten Start Schluss.

Dabei in Greding der Superspatz, die Rhönlerche, K8, K7 und Mü13d. 20 Kaltluftenthusiasten genossen die thermikfreie Herbstluft, nutzen die Gelegenheiten noch mal zu fliegen. Schlepphöhen bis zu 560 m wurden erreicht, sogar für die Rhönlerche reichte es für den einen oder anderen Kreis. Abends dann lecker heißen Schaschliktopf und eine kurzweilige JHV.





Vereinswerkstatt

Schon seit längerem entwickelte sich die Idee um einem Ort, an dem wir Anhänger abstellen aber auch Werkstattarbeiten erledigen können. Und aus dieser Idee wird nun Realität:

Die Zweigstelle Neuburg im Fliegerhorst, wo bisher ein Großteil der Anhänger steht und mit dem Shelter 184 eine tolle Werkstatt eingerichtet ist, kämpft derweilen mit diversen inner- und außerpolitischen Problemen, die eine sichere Zukunft leider nicht garantieren können. Deswegen gibt es schon seit geraumer Zeit Überlegungen einen neutralen und zentralen Ort zu finden, an den wir Anhänger „parken“ und im Idealfall eine Werkstatt für Wartungs- und Reparaturarbeiten einrichten können. Direkt an einem Flugplatz wäre natürlich perfekt gewesen, aber das ist nicht so einfach zu realisieren.

Durch Zufall sind wir auf eine Annonce aufmerksam gemacht worden, in der eine Halle und eine großzügige Freifläche zur Vermietung angeboten wurde. Ohne große Erwartungen wurden wir bei einem Besichtigungstermin positiv überrascht und nachdem wir den Vermietern unser Konzept und geplante Nutzung vorgestellt haben, stießen wir damit ebenfalls auf positive Resonanz und Sympathie. Nach ein paar konstruktiven Treffen wurde eine, für beide Parteien, gute Lösung gefunden und man einigte



sich auf eine Zusammenarbeit ab Mitte Oktober.

Die Finanzierung ist nicht ganz ohne, aber mit einem auf Spenden basierenden Konzept umsetzbar. Für den Anfang werden wir ca. 1/3 der Halle mieten und 100m² Außenfläche. In der Werkstatt richten wir mit der Unterstützung eines befreundeten Zimmermanns eine Werkstatt ein, in der allgemeine Werkstattarbeiten genauso wie Workshops (z.B. Besspannen, Leimen, Schäften, Polieren,...) stattfinden sollen.

Fündig geworden sind wir im Altmühltal, in einem Ortsteil von Titting. Gut Erreichbar von der A9 und ca. 20 Minuten vom Flugplatz Greding entfernt. Es gibt genügend Platz um an Bau-Wochenenden vor Ort mit dem Wohnmobil zu nächtigen und die sanitäre Anlage kann tageweise „dazu gebucht“ werden. Ideale Voraussetzungen um den Winter sinnvoll zu nutzen.

Letztlich müssen wir Weichen stellen, um attraktiv für unsere Mitglieder zu bleiben. Das bedeutet eben nicht nur immer mehr Flugzeuge, sondern auch einen Ort für gemeinsame Werkstattaktivitäten.



- Text + Fotos: K.F.-H., Th. Schröder -



Inzwischen war Schlüsselübergabe und es wurde mit dem Innenausbau begonnen. D.h. da wir „nur“ einen Teil der Halle gemietet haben, wurde dieser mittels einer Holzwand abgetrennt. Darüber wurden Balken gelegt, auf denen Flugzeuge eingelagert werden können.



Signal Sammelsurium...

Reiner Schmied



Viele Grüße von der Motorfraktion in Kempten 🙌

19:59
❤️ 3

Thorsten Schnaubelt



Die Lagerung der Flugzeuge scheint in Großbritannien nicht immer ganz so optimal zu sein.

18:33
+1

Thomas Schröder



Der Pirat kriegt ne neue Batterie

15:03

Thomas Schröder



Ka6 Endleiste ist jetzt fertig. Das graue ist der Füller. Lackiert wird später alles zusammen

09:47


Alex Gilles



Viele Grüße von der VGC Rally

21:54
❤️ 3 👍

Gert Warmbold



Ka8 Prototyp in Reutte aufgebaut, jetzt fehlt noch der richtige Wind.

12:14

Thorsten Schnaubelt



Hier ein "paar" Bilder vom VGC Treffen.

18:31
❤️ 2

Alex Gilles



Sven, unser neuer Baby Jockey 😊

18:10
👍

Thomas Schröder



Mangels guten Wetters geht es auch bei der SIE-3 weiter. Das letzte Loch im Rumpf wird jetzt zu geschäftet.

08:12
👍

Michael Diller



Sieg 🏆

14:44
🏆 🏆

Michael Waldmüller



Grüße und herzliches Willkommen auch aus Beilngries

20:25
❤️

Oliver



Ein neuer Piratenkapitän

15:36

Michael Auberger



Kurz in Gerstetten vorbei geschaut. Vor dem Sturm

19:48
❤️ 2 👍

Uwe "Bodo" Bodenheim



Guckst du 😊

18:00

Thomas Schröder



Die SIE-3 mit „Kriegsbemalung“. Der Rumpf wird ja dünn bespannt, die Klebelackbereiche sind markiert

09:05

Ernst Czaputa



Und Los geht's.....

11:52

Alex Gilles



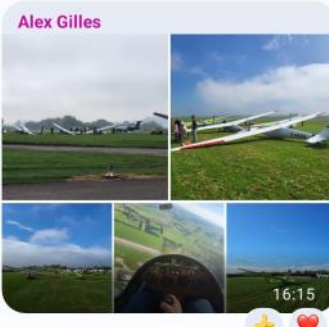
15:19

jomilbert



Grüße aus hohen Lüften über Füßen

14:57



Alex Gilles

16:15



Thomas Schröder
Klasse 👍

Ich bin leider noch nicht ganz so weit. Aber das letzte Loch ist jetzt zu. SIE-3

13:30



Michael Diller

14:13



Frank Oeste

JNP Mü13D und Ka2b

12:24



Ernst Czaputa

Heute war das LBA da, aber jetzt kann's losgehen. Alles OK ! 🙌

12:39



Thomas Schröder

Heute hat es zu einem Ausflug nach Beilngries geklappt. Konnte dort unsere Prototyp K8 fliegen. Und hab Michel getroffen der sich ja auch überall rumtreibt 😊



Frank Oeste

Noch Fragen?? 🤔

19:42



Frank Oeste

Der VFhS ist überall 👍

13:59



Thomas Schröder

Fliegerfest in Neumarkt

12:29



Ben Razii

Baby III Übergabe bei Donauwörth. Nächster Halt: Baden Baden 😊. Danke an Katja, Patrick und Thilo fürs kümmern und fein machen

23:04



Michael Diller

Heut Baby 3 durchguggn und polieren

19:34



Michael Diller

30 Grad im Schatten... Patrick hat höhere Ziele 😊



Ben Bay

Brett entrümpelt, lackiert, gekürzt und mit der Elektrik komplett überholt. Danke an Reinhard und Gert für die tatkräftige Unterstützung! Wünschen euch viel spaß mit der Proto Ka 8 😊😎

21:16



Frank Oeste

Schau mal Thomas...ASK18 grundüberholt... leider wollen sie nicht verkaufen

14:18



Thomas Schröder(P)

Hier noch ein paar Schnappschüsse

21:15



Uwe "Bodo" Bodenheim

Eine Aufnahme der Musger aus der Zeit kurz nach ihrem Erstflug 😊

22:00



Christian Gernot

Viele Grüße aus Rana.

18:09



Thomas Schröder

Was ist da schlimm dran? Ein toller Flieger. Und bald auch in neuem Glanz

21:16



Freddy

Lara führt den Spatz aus



Lara und Reinhard führen die Ka2b aus

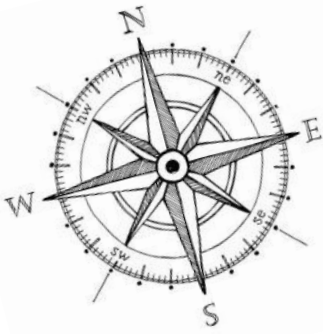
16:11



Michael Waldmüller

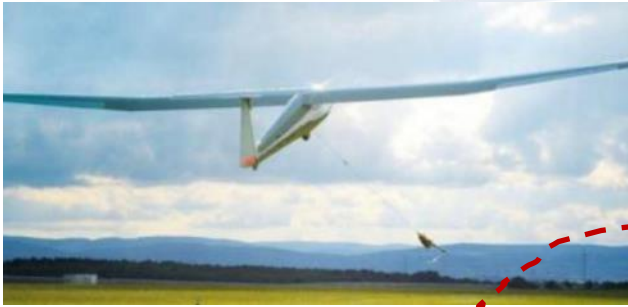
Abfliegen nach dem abfliegen.

13:32



Schon letztes Jahr hatte wir uns mit den Erfurtern über den Erwerb geeinigt, im August ergab sich dann endlich die Möglichkeit das Flugzeug abzuholen.

Leider dauerte es dann wirklich noch bis September (wetterbedingt, zu heiss, zu windig, zu nass) bis er endlich in Greding mit Thomas seinen ersten Start machen konnte.



Luftpiraten

Der Pirat war im Osten genau das was die Ka6 für den Westen darstellte. Ein großartiges Allroundflugzeug, das auch jeder fliegen kann. Und er ist geräumig! Natürlich kam das dicke Ende noch – ihr ahnt es sicher. Als wir für den Piraten die Verträge gemacht hatten tat sich für den Super Spatz (SF26) die Tür ganz weit auf. Man einigte sich und der Rest ist Geschichte...

Eigentlich war es so:

Wir hatten im Juni 2022 zwei unschlagbare Angebote. Für eines würden wir uns entscheiden. Klar, dass das (wie immer) schief gegangen ist. Wir waren an dieser wunderschönen SF26 dran. Das Problem war – sie war zu teuer und schied nach einigem Hin und Her aus. Der grüne Pirat, mit wenig Stunden und 2010 grundüberholt war nach einigen Verhandlungen sehr günstig zu haben. Er ist komplett mit geschlossenem Hänger, TÜV neu, ARC neu im Frühjahr 2023. Besonders schön und für einen Piraten wirklich selten – wir haben eine sehr gute Ersatzhaube und eine Cabrio Haube für ihn aufgetrieben.



Natürlich haben wir viel zu viele Flugzeuge - aber welcher Oldtimerverein kann über eine solche Bandbreite verfügen? Es bleibt, wie jedes Jahr, der gute Vorsatz, dass nächstes Jahr keine weiteren Flugzeuge dazukommen! Träumen darf man ja...

Querbeet...

❖ Patrick Huber ❖ Buchautor, Journalist, Photograph & Videograph

In Stockerau beim „100 Jahre Segelflug Fest“ haben wir uns mit der anwesenden Presse bekannt gemacht und einen sehr netten Kontakt mit Patrick Huber geschlossen. Ein begeisterter Luftfahrtenthusiast, ein wandelndes Lexikon und passionierter Journalist, der einen wunderbaren Bericht über diese Veranstaltung geschrieben hat (*siehe Anhang*).

Bei dieser Gelegenheit möchten wir auf seine verfassten Bücher aufmerksam machen, die auf u.a. auf seiner Homepage <http://www.der-rasende-reporter.info> zu beziehen sind.

Und vielleicht verfasst er bei Gelegenheit auch mal einen tollen Bericht über den VFhS.

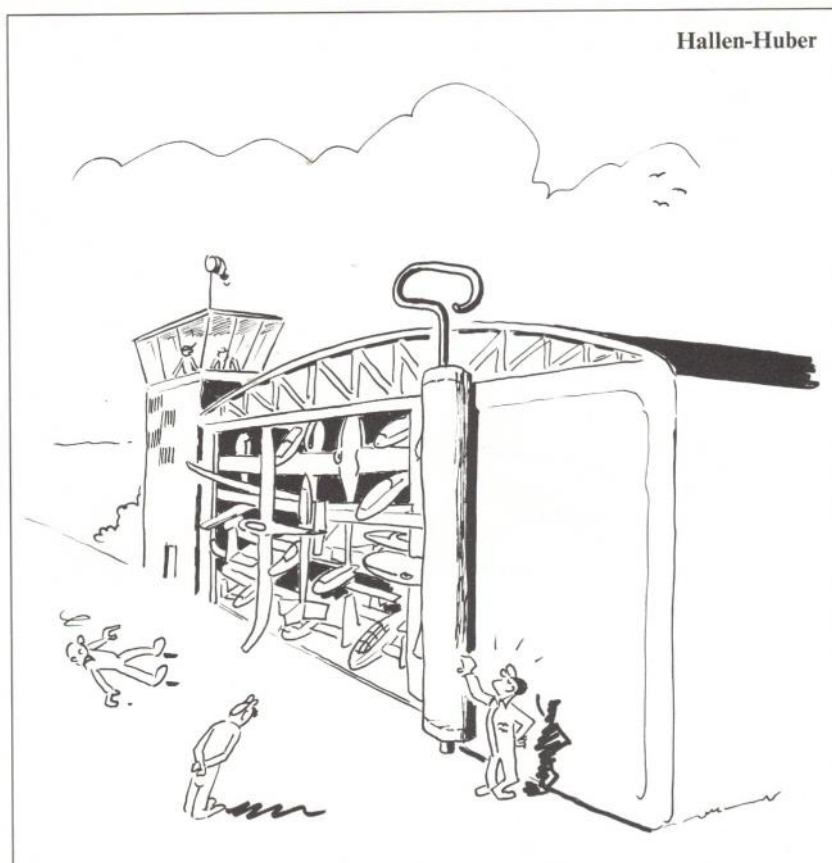
→ Geschenketipp ←

Weihnachten steht vor der Tür:



Das perfekte Geschenk für alle Oldtimerpiloten und Oldtimerfans!

Der „Vintage Glider“-Kalender von Alex Gilles.



Hallen-Huber

Flieger aus Bayern, der es vorzüglich versteht, in einer für sieben Flugzeuge konstruierte Halle 20 Segelflugzeuge so zu verstauen und zu verschachteln, dass am nächsten Tag keiner mehr ohne den Hallen-Huber die Flugzeuge ausräumen kann. Wer mehr als 20 Flugzeuge in die Halle kriegt, bekommt den Titel Schachtel-Huber und wird zum Ehrenmitglied ernannt.

(Bild + Definition aus dem Buch „se-gel-flie-gen“, TOMUS Verlag)

FUNDSTÜCK

aus dem Jahr 2001...

Die Anfänge des VFhS am Stillberghof:



Lo100
D-5406

Ka2b
D-5481

Bergfalke
D-1500

28.07.2001 - Michl in der Cabrio Ka8b (D-1573)



03.10.2001 - Kranich IIb (D-8504)

Zeitungsartikel zum Spatzentreffen:

Segelflieger plaudern aus dem Cockpit

Beim 40. internationalen Spatzentreffen auf dem Flugplatz in Illertissen tauschen die Piloten Erfahrungen und Geschichten aus. Zuschauer bewundern die Oldtimer.

Von Regina Langhans

Illertissen Das Niedergehen auf dem Acker sei keine Notlandung und dem Segelflieger gebe auch nicht der Wind aus – den Piloten auf dem Illertisser Flugplatz bereitet es sichtlich Vergnügen, solche Märchen auszuräumen. Vier Tage lang präsentieren Flugbegeisterte und ihre Angehörigen, die bis aus den Niederlanden angereist sind, stolz ihre Oldtimer aus den 1960er- und 1970er-Jahren. Vor allem fliegen sie aber auch damit. Rund 60 Personen sind mit 27 Spatzen des einstigen Flugzeugkonstruktors Egon Scheibe (1908 bis 1979) vor Ort.

Etliche Illertissenerinnen und Illertisser haben schon zum Auftakt des 40. internationalen Spatzentreffens mitgefiebert, die Flugplatzgaststätte hatte geöffnet und die Piloten plaudern aus dem Cockpit, oder besser gesagt aus dem Cockpit. Niemand kann die vielen Geschichten bezwingen. Denn die Spatzen sind Eländekit und in der Kabine ist es eng. Trotzdem gibt es immer wieder Fans wie Markus Schweizer aus München, der in Illertissen startete, um für zehn Stunden 500 Kilometer durch die Lüfte zu segeln. Das findet selbst Udo Hartmann, Vorsitzender des Segelfluggesellschaft Illertissen, bemerkenswert. Er kann es beurteilen, denn auch der Illertisser Verein ist stolzer Besitzer einer L-Spatz 55.

Wie berichtet, wurde er in den

Anfängen des Luftsportvereins in der Illertisser Schramme gebaut. So hat der Vorsitzende nach schnell aufgeräumt, was für den Segelflieger auf dem Flug wichtig ist: eine große Wasserflasche und warme Kleidung. „Selbst wenn im Sommer auf dem Boden Hitzegrade herrschen, hat es in der Höhe nur noch zwei oder drei Grad“, sagt Hartmann. Und wie es bei längerem Aufenthalt in luftigen Höhen mit der Toilette aussehe, das möge sich jeder selbst ausmalen. „Dann kann es sein, dass einer mal ganz schnell runter muss, eben vielleicht auf dem nichtbesten Acker“, sagt Hartmann und schmunzelt.

Er betont, dass es natürlich nicht in der Absicht liege, Felder zu zerstören, und nötigenfalls werde ein Schaden ausgeglichen. Das Landegebiet außerhalb des Flugplatzes komme aber vor und sei keineswegs gefährlich. Allerdings müsse der Pilot darauf achten, keine harben Gegenstände zu berühren, um den Flieger nicht zu verletzen. Die Rückkehr erfolge im Hänger. „Dann ruft der Betreffende auf dem Flughafen an, damit wir ihn holen.“

Um in die Luft zu kommen, würden heute Windenfahrzeuge oder Motorflieger eingesetzt, erzählt Gerhard Tischler aus Ravensburg und greift dazu etwas in die Entwicklung des Segelflugs zurück. Die Segelflieger habe auf der Wasser- kuppe in der Höhe nach dem Ende des Ersten Weltkrieges im Wortsinne Aufwind bekommen. Die Sieger-



Thorsten Kremer aus Stuttgart und Markus Schweizer aus Heubach beim Verladen des Spatz in den sicheren Hänger.

mächte hatten Deutschland mit dem Versailler Vertrag den motorisierten Luftverkehr verboten. Also wurden die Fähigkeiten des Gleitfluges perfektioniert und die Segelflugzeuge per Gummischlepp oder per Autoschlepp in die nötige Ausgangshöhe von 400 bis 500 Meter gebracht, damit sie selbstständig in den Gleitflug übergehen und von der Aerodynamik profitieren können. Ein Varlokometer oder Steigmesser gibt die Flughöhe an, und der Pilot oder die Pilotin versucht, das Zentrum der Thermik zu finden.

Wie die meisten Besitzer oder Besitzerinnen von Spatzen, von denen rund 500 Exemplare in der Firma oder per Baukastenystem hergestellt wurden, kennt auch Tischler die Geschichte seines Spatzens. Der Stuttgarter Flugzeughersteller

Heinzel kaufte den Bausatz, und seine Beschäftigten setzten den Segelflieger zusammen. Nach verschiedenen Besitzerwechseln landete der Spatz in den 1980er-Jahren bei Tischler, und der antwortet ihm, in jeder Hinsicht ein echter Schwabe zu sein: „Er hat das Schwabenland noch niemals verlassen“, sagt der Oldtimerfan augenzwinkernd. Zudem bezeichnet er ihn wegen seines kurzen Rumpfes als „etwas eigenwilliges, deswegen aber sehr wendiges Flugzeug“. Man müsse sich eben mit ihm auskennen, „aber dann spielt der Spatz zu einem und sagt schon, wie es geht“.

An der Qualität der damals als Leistungsegelflugzeuge gebauten Spatzen lässt Tischler keine Zweifel: Ein geschickter Segelflieger habe sogar einmal im Dreiecksflug über

500 Meter in den Alpen gegen die motorisierte Konkurrenz den bayerischen Meistertitel geholt. Das Gefährlichste am Segelflug sei der Weg auf der Straße zum Flugplatz, sagt Tischler. Sein Hobby verursache wenig Kosten, etwaige Käufer würden meist gut gewartete Flugzeuge von Segelfliegern bekommen, und das Fliegen sei ja umsonst. Nach gedrehter Runde hat Tischler den Spatz längst wieder im Hänger verstaubt. „Zum Schutz der leichtverletzlichen Teile und nach der erforderlichen Reinigung etwas vom Fliegenschmutz.“

Das erinnert an Rituale, wie sie verschiedentlich beim 40. Spatzentreffen zu beobachten sind. So ist mit Hartmut Sammet aus Heubach bei Schwäbisch Gmünd ein ausgebildeter Flugzeugbauer anzutreffen, dessen T-Shirt die stolze Aufschrift trägt: „JG Scheibe“, was für Interessengemeinschaft Scheibe steht. Das Wissen des Luftfahrt-technikers ist begehrt. Der Spatz dürfe ein Gesamtgewicht von 262 Kilogramm nicht übersteigen, sagt er. Oder anders ausgedrückt: Der Pilot dürfe nicht mehr als 102 Kilogramm auf die Waage bringen. Als ultimativer Freund eines Oldtime-Spatzen erweist sich auch Daniel Kretzel aus Cham mit einem mit Adler bemalten Exemplar. Als der Oberpfälzer nach zweistündiger Rundflug über Augsburg und Bibach wieder hoch in Illertissen gelandet ist, sieht er sich sofort umringt von bewundernden Fans.

„Spatzen“ landen wieder in Illertissen

Auf dem Flugplatz in Illertissen kommen von Donnerstag bis Sonntag Liebhaber und Liebhaberinnen ganz besonderer Segelflugzeuge zusammen.

Von Regina Langhans

Illertissen Ein außergewöhnliches Oldtimertreffen, und das nach 1989 bereits zum zweiten Mal, hat sich für Donnerstag bis Sonntag, 8. bis 11. Juni, auf dem Segelfluggplatz in Illertissen angekündigt: Es ist das 40. internationale Spatzentreffen mit Segelfliegern der Reihe „Scheibe Spatz“ aus der Zeit Ende der 1950er- bis 1960er-Jahre. Der Illertisser Luftsportverein erwartet 60 Gäste mit 27 Flugzeugen. Die Liebhaberinnen und Liebhaber „historischer“ Segelflugzeuge haben nur eines im Sinn: Fachsimpeln und Fliegen. Wettbewerbe werden nicht ausgetragen, aber Fan-Besuch ist sehr willkommen.

Die ersten Spatzen-Freaks seien schon angereist und die meisten kämen mit Campingbus oder Wohnwagen und Anhänger, berichtet Udo Hartmann vom Luftsportverein Illertissen im Gespräch mit unserer Redaktion. Es handelt sich um das 40. interna-



Auch der Luftsportverein Illertissen baute als letztes Flugzeug in Eigenregie aus einem Bausatz einen L-Spatz 55. Dennis Mischka sitzt im Cockpit, Udo Hartmann hält die Abdeckung. Foto: Regina Langhans

nale Spatzentreffen in Folge, das jeweils andere Vereine ausrichten, und nach Jahrzehnten hat wieder einmal Illertissen das Los unter den Austragungsorten gezogen.

„Es ist wie ein großes Familientreffen, wir tauschen uns aus, es wird fachsimpelt und vor allen Dingen werden die Spatzen geflogen“, sagt der flugbegeisterte Illertisser, der die Veranstaltung organisiert. Sie lasse sich vielleicht mit einem Oldtimertreffen vergleichen, dann all genug und bei guter Pflege immer noch flugfähig seien ihre Spatzen allemal, fügt Hartmann hinzu.

Schnell ist Hartmann bei der Geschichte dieser Segelflieger angekommen und damit bei dem Unternehmer und Flugzeugkonstrukteur Egon Scheibe in Dachau. Nachdem 1951 in Deutschland wieder der Segelflug erlaubt war, gründete sich noch im selben Jahr der Luftsportverein in Illertissen. Bald stieg in den Vereinen die Begehr an einseitigen Flugzeugen für den aufstrebenden Leistungssegelflug. Den Spatz gibt es in der A-

und B-Version sowie als L-Spatz 55, indem er in seiner Leistung stetig verbessert wurde. Er ist ein einseitiges Segelflugzeug in Gemischbauweise. Das Flugzeug wurde wahlweise starkklar oder als Bausatz für den Amateur- und Gruppenbau geliefert. Die Grundausstattung bestand aus dem geschweißten Stahlrohrgestell sowie den Hauptholmen mit den Beschlagen und den Flüssen.

Während heute Materialien wie Kohlefaser verbaut würden, versteckte sich unter dem mit Stoff bespannten Spatz in den Flügeln noch eine Holzrippenkonstruktion, weiß der Experte. Die Baureihe Spatz war mit rund 500 gebauten Exemplaren das erfolgreichste Segelflugzeug der Firma Scheibe-Flugzeugbau GmbH. Und wie bestaunte an den Oldtimern unter den Fortbewegungsmitteln geschätzt wird, besticht auch der

Spatz wegen der nachvollziehbaren Technik und Bauweise die Segelflieger-Fans. Zahlreiche Spatzen sind in Museen ausgestellt oder werden von Privatpersonen und Vereinen flugfähig gehalten. Seit 1984 treffen sich die Oldtimerbegeisterten jährlich zu internationalen Spatzentreffen.

Der erste Spatz in der Verwendung als einseitiges Leistungsflugzeug hatte 1954 seine Premiere und wurde bis 1962 in Serie hergestellt, auch mit Lizenz in anderen Ländern. Klar, dass die Illertisser Segelflieger sich selbst ihren Spatz gebaut haben, was alte Aufnahmen dokumentieren. Mangel eigener Flugzeughalle – diese gab es erst 1964 – wurde der L-Spatz 55 in der Illertisser Schramme gebaut, wie ein Bild von 1959 zeigt. Auf einem Foto von 1961 ist zu sehen, wie der fertiggestellte Segelflieger auf den Namen „Josef Müller“ nach dem Ehrenvorstand des Illertisser Luftsportvereins getauft wird.

Der Verein zählt derzeit etwa 60 aktive Mitglieder im Alter von 20 bis 80 Jahren und freut sich über Zuschauerinnen und Zuschauer bei den bevorstehenden besonderen Flugtagen. Dass die Spatzen-Freaks hunderte Stunden in Pflege und Erhalt ihrer Oldtimer stecken, sei ein Aspekt, sagt Hartmann. Der andere betreffe die Sicherheit, die oberste Priorität habe. Flugzeuge müssten sich jährlich einer TÜV-Inspektion unterziehen und vor jedem Start werde nochmals geprüft, wobei das Vier-Augen-Prinzip gelte.

Ein zusätzliches Rahmenprogramm zum Treffen ist nicht vorgesehen, doch die Flugplatzgaststätte habe geöffnet, ergänzt Hartmann.

ANMELDEN IMMOBILIENSTUNDE!

... verkaufen oder wünschen sich eine kostenfreie... Dann nutzen Sie die Immobilienstunde... lassen Sie sich von unserem Immobilienexperten